

# Abgas-Affäre

Beitrag von „Hannes H.“ vom 8. Mai 2018 um 19:34

## Zitat von Thotti

Ich kann schon die Grundüberlegung überhaupt nicht nachvollziehen:

Haben die Hersteller es noch immer nicht begriffen, dass der (deutsche) Autofahrer überhaupt kein Problem damit hat, alle x-KM Ad-Blue selber nachzufüllen?

Ein Dieselfahrzeug mit "sauberen" Abgasen ist dem (deutschen) Autobesitzer doch mittlerweile mehr wert als ein Fahrzeug, was von vorne bis hinten durchmogelt und von Fahrverboten betroffen ist.

Was verdammt nochmal ist denn so schlimm daran, neben dem Tankstutzen noch einen blauen Stutzen einzubauen?

Da hat sich in den letzten Jahren ein klarer Stimmungswandel ergeben. Ich kann mich gut erinnern, dass bei den ersten Tests von Euro6-Dieseln in div. Autozeitschriften noch als Vorteil betitelt wurde, wenn ein Wagen ohne Adblue die Abgasnorm Euro6 geschafft hat. Mittlerweile ist es umgekehrt, da wird klar kritisiert, wenn ein Euro6-Wagen kein Adbluesystem hat. Ich finde es allerdings schlimm, dass man im Konzern immer erst dann drauf kommt, wenn das KBA Unterlagen gefunden hat und dann erst in Richtung Rückruf geht, wenn es nicht mehr anders geht. Man könnte mittlerweile wirklich proaktiver an die Sache rangehen und mal freiwillig alle Fahrzeuge untersuchen und dann entsprechend ohne KBA-Zwang umrüsten... 🤔

MfG

Hannes